

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage 2024	V
Literaturverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Inhalt, Aufbau und Systematik des Buches	1
A. Kurzabriss zur Entstehungsgeschichte des vereinfachten Ertragswertverfahrens	3
<hr/>	
I. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7.11.2006 1 BvL 10/02 und das Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts vom 24.12.2008	3
II. Exkurs: Kurzdarstellung des Vorgängermodells Stuttgarter Verfahren bei Anteilen Kapitalgesellschaften	6
III. Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 17.12.2014 1 BvL 21/12	10
1. Die Grundsätze des Urteils vom 17.12.2014 1 BvL 21/12, BStBl. II 2015, 50	10
2. Die zwischenzeitlichen Reaktionen des Gesetzgebers	11
<hr/>	
B. Die verfahrensrechtliche Stellung und Einordnung des vereinfachten Ertragswertverfahrens und seine Anwendbarkeit ..	15
<hr/>	
I. Die verfahrensrechtliche Stellung des vETW im Gesamtkontext der Erbschaftsteuer	15
1. Die Eingliederung des vETW im Überblick	15
a) Erbschaftsteuerlicher Ausgangspunkt	15
b) Exkurs zum gemeinen Wert und Teilwert	16
c) Bezugnahme zum Bewertungsrecht	18
aa) Das Grundprinzip des § 12 ErbStG	18
bb) Der Bezug zur gesonderten Feststellung	18
d) Konkretisierungen in § 11 Abs. 2 BewG	21
e) Die Bewertungsrangfolge in § 11 Abs. 2 BewG und deren tatbestandliche Voraussetzungen	21
aa) Abgeleitete Verkäufe	21
(1) Anwendungsgrundsätze	21

(2) Keine relevante Aufweichung der Zeitgrenzen	23
(3) Ableitungsansätze	24
(4) Fremdüblichkeit: Fremde Dritte und gewöhnlicher Geschäftsverkehr	26
bb) Ermittlung unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten/ andere anerkannte Methoden i. S. d. § 11 Abs. 2 BewG	27
cc) Hinweise auf „individuelle“ Bewertungsmethoden	28
dd) Der Substanzwert als Mindestwert	28
ee) Finaler Bezug zum vETW	33
ff) Paketzuschlag	33
gg) Weitere Abgrenzungen	34
hh) (Regelmäßig nicht) bewertungsbeeinflussende Sonder- bestimmungen/Sonderfälle bei Kapitalgesellschaften ...	34
2. Die Anwendbarkeit des vETW	37
a) Die Intention des Gesetzgebers	37
aa) Verfahrenserleichterung durch vereinfachtes Ermitt- lungsmodell	37
bb) Allein für den Steuerpflichtigen bestehendes Wahlrecht ..	38
cc) Hinweis: Grundsätzliche Zurückweisung der Ansicht des Sächsischen FG vom 14.11.2018 2 K 377/18 zum fehlenden Wahlrecht	40
dd) Ergänzung: Anforderungen an betriebswirtschaftliches Wertgutachten und Folgen bei deren Nichtvorliegen	40
b) Die grundsätzliche Anwendbarkeit des vETW	42
aa) Branchentypischer Ausschluss und offensichtlich unzutreffende Ergebnisse	42
bb) Besonderheiten bei inhabergeführten Unternehmen: ggf. modifiziertes Ertragswertverfahren	45
cc) Begründete Zweifel an der Anwendbarkeit des vETW ...	45
dd) Einzelausführungen zu komplexen Strukturen	46
(1) Anwendungsgrundsätze	46
(2) Mögliche Voraussetzungen für das Vorliegen komplexer Strukturen	47
ee) Die Erläuterungen zur Anwendbarkeit des vETW nach den ErbStR/ErbStH 2019 bzw. zuvor nach den Ländererlassen vom 5.6.2014	49
ff) Anwendbarkeit des vETW bei Wertbeeinflussung durch Corona-Krise	50
gg) Anwendbarkeit des vETW bei Wertbeeinflussung durch Ukraine-Krieg	52
c) Anwendung auf ausländische Unternehmen	54
aa) Grundüberlegungen und Herleitung	54
bb) Währungsumrechnung	57
cc) Landesspezifische Gewinnermittlungsvorschriften	58
dd) Kapitalisierungsfaktor	59
ee) Ausländische Steuerbelastung und Pauschalabzug von 30 %	60

ff) Ermittlung des angemessenen ausländischen Unternehmerlohns und (unangemessene) Verrechnungspreise .	61
d) Der zeitliche Anwendungsbereich	63
e) Anwendung für ertragsteuerliche Zwecke	65
aa) Ausgangslage für die ertragsteuerliche Bewertung ab dem 1.1.2009	65
bb) Nachrichtlich: Ausgangslage für die Ertragsteuer bis zum 31.12.2008	66
cc) Konkrete Anwendung in Umwandlungsfällen	67
dd) Anwendung bei der lohnsteuerlichen Behandlung von Übertragungen von Vermögensbeteiligungen, BMF v. 16.11.2021	68
f) Die Bewertung gemeinnütziger Kapitalgesellschaften	69
g) Wertermittlung bei rein vermögensverwaltenden Personengesellschaften	71
3. Ungeklärter Sonderfall: Bewertung von Genossenschaftsanteilen	75
a) Fehlende Legaldefinition Richtlinienauslegung	75
b) Richtlinienauslegung in den ErbStR 2019	76
c) Regelungswiderspruch und Bewertungsbruch zu § 7 Abs. 8 Satz 3 ErbStG	77
d) Praktische Folgen für den Rechtsanwender	78
II. Besonderheiten zur gesonderten Feststellung des Werts des Betriebsvermögens und der Anteile an Kapitalgesellschaften	79
1. Die sogenannte Basiswertregelung des § 151 Abs. 3 BewG	80
2. Gesonderte Feststellungen bezüglich der Lohnsummenregelungen und des Verwaltungsvermögens ab 1.7.2011 mit den Änderungen durch das ErbStRG 2016	83
3. Die Lohnsummenregelung gemäß § 13a Abs. 3 ErbStG	85
a) Der grundsätzliche, systematische Aufbau der Lohnsummenregelung	86
b) Die Freistellung von der Lohnsummenregelung bei bis zu 5 Beschäftigten nach § 13a Abs. 3 Satz 3 ErbStG	87
aa) Allgemeines	87
bb) Einzubeziehende Beschäftigte	88
cc) Entlassungen als Gestaltungsmissbrauch	90
dd) Einbeziehung der Beschäftigten von Beteiligungsgesellschaften	92
ee) Ergänzende Ausführungen zu Beteiligungsgesellschaften und Stellungnahme zu Erlassen v. 5.12.2012	93
ff) Einzelbeispiele zu Beteiligungsgesellschaften	94
gg) Nachrichtlich: Die Änderungen durch das ErbStRG 2016 im Vergleich zur Vorgängerregelung	97
c) Die Lohnsumme	99
aa) Die Stellung und Bedeutung des Begriffs Lohnsumme im Gesamtkontext des § 13a ErbStG und dessen Begrifflichkeit	99

bb) Die Berechnung der Lohnsumme	102
cc) Angemessenheit und Gestaltungen bei Vergütungen	104
dd) Einbeziehung der Lohnsummen von Beteiligungs- gesellschaften	106
ee) Erfassung ausländischer Beteiligungen	109
4. Die Rechtsnatur und Verjährung der gesonderten Fest- stellungen	112
5. Abziehbarkeit der Kosten der gesonderten Feststellungen	114

C. Materiellrechtliche und Einzelfallprobleme des vETW 117

I. Das vETW im engeren Sinne im Rahmen der Anwendungs- regeln der §§ 200–203 BewG	117
1. Die Regelungen des § 200 BewG	117
a) Grundsätzlicher Aufbau des § 200 BewG	117
b) Nicht betriebsnotwendiges Vermögen, § 200 Abs. 2 BewG	119
aa) Allgemeine Erläuterungen	119
bb) Abgrenzung bei Beteiligungen zu § 200 Abs. 3 BewG	121
cc) Sonstige Wirtschaftsgüter	122
dd) Grundstücke	122
(1) Allgemeines	122
(2) Betragsmäßige Relevanz im Rahmen der gesonderten Feststellung	123
(3) Grundlegendes praktisches Problem	125
ee) Exkurs: Beispiel zur Ermittlung des Grundbesitzwertes im Ertragswertverfahren nach §§ 184–188 BewG	125
ff) Folgen für die weitere Berechnung	130
c) Abgrenzung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens zum Verwaltungsvermögen i. S. d. § 13b ErbStG	131
d) Beteiligungen an Gesellschaften, § 200 Abs. 3 BewG	132
aa) Allgemeines	132
bb) Art und Methode der eigenständigen Wertermittlung ...	133
cc) Spezialfälle der Beteiligungsbewertung	135
dd) Folgen für die weitere Berechnung	138
e) Junges Betriebsvermögen, § 200 Abs. 4 BewG	139
aa) Allgemeines	139
bb) Begriff der Einlage	141
cc) Abgrenzung zum jungen Verwaltungsvermögen	143
dd) Folgen für die weitere Berechnung	144
2. Die Regelungen des § 201 BewG	145
a) Allgemeine Grundsätze	145
b) Ausnahmen vom Grundsatz der Einbeziehung der letzten drei abgelaufenen Wirtschaftsjahre	147
aa) Berücksichtigung eines noch nicht abgelaufenen Wirtschaftsjahres	147
bb) Verkürzter Ermittlungszeitraum	149

cc)	§ 201 Abs. 3 Satz 2 BewG Grundproblem bei Umstrukturierungen	150
dd)	GLE v. 13.10.2022, BStBl. I 2022, 1517, zu Umstrukturierungen	152
	(1) Aufnehmendes Unternehmen ist zuvor ohne Geschäftstätigkeit	152
	(2) Aufnehmendes Unternehmen hatte bereits Geschäftstätigkeit	152
	(3) Zuschlag für Synergieeffekte	153
	(4) Bewertung des abgebenden Unternehmens	154
	(5) Aufteilungsgrundsatz	155
	(6) Teilbetriebsfiktionen	155
	(7) Einbringungen	155
	(8) Keine Anwendung bei Anwachsung und Formwechsel	155
ee)	§ 201 Abs. 3 Satz 3 BewG bei Rechtsformwechsel	155
dd)	Erläuterungen zu Sonderfällen nach den ErbStR/ ErbStH 2019 (zuvor GLE v. 5.6.2014)	156
c)	Anpassung an weitere bekannte objektive Umstände i. S. d. R B 201 Abs. 5 ErbStR 2019	157
aa)	Allgemeines	157
bb)	Anpassungsmöglichkeiten für von Corona-Krise und Ukraine-Krieg fallende Betriebsergebnisse	158
d)	Sonderfall: modifiziertes Ertragswertverfahren (mEWV)	159
aa)	Mögliche Öffnungsklausel zum „modifizierten Ertragswertverfahren“ bei inhabergeführten Unternehmen	159
bb)	Anwendungsfälle des mEWV	160
cc)	Bewertungsanpassung wegen verminderter Ertragskraftübertragung	162
dd)	Konkretes Anpassungsbeispiel i. R. d. mEWV	163
3.	Die Regelungen des § 202 BewG	165
a)	Grundsätzliche Überlegungen zum Betriebsergebnis	165
b)	Ausgangswert nach § 202 Abs. 1 Satz 1 BewG	166
c)	Die Korrekturen nach § 202 Abs. 1 Satz 2 BewG	168
aa)	Die Hinzurechnungen nach § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. a BewG	169
	(1) Investitionsabzugsbeträge (IAB), Satz 1 1. Alt.	169
	(2) Teilwertabschreibungen (TWA), Satz 1 2. Alt.	172
	(3) Normale Absetzungen für Abnutzung/Sonder-AfA/ erhöhte Absetzungen, Sätze 2–4	173
bb)	Die Hinzurechnungen nach § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. b BewG für AfA auf Firmenwert und ähnliche WG	177
	(1) Steuerrechtliche Besonderheiten zum Firmenwert ...	177
	(2) Handelsrechtliche Besonderheiten zum Firmenwert ..	177
	(3) Besonderheiten zum freiberuflichen Praxiswert	179

	(4) Gesonderte firmenwertähnliche Wirtschaftsgüter	180
cc)	Außerordentliche Posten nach § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. c und Nr. 2 Buchst. b BewG	181
	(1) Veräußerungsfälle	181
	(2) Weitere Einzelfälle	182
	(3) FG Münster: Kartellbuße ist außerordentliche Aufwendung und weitere grundsätzliche Überlegungen	184
dd)	Die Behandlung von Investitionszulagen (InvZul) nach § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. d und Nr. 2 Buchst. d BewG	186
ee)	Ertragsteueraufwand/-erstattungen i. S. d. § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. e und Nr. 2 Buchst. d BewG sowie Pauschalabgeltung des Ertragsteueraufwands nach § 202 Abs. 3 BewG	189
ff)	Die Behandlung von Aufwendungen und Erträgen mit Wirtschaftsgütern i. S. d. § 200 Abs. 2 bis 4 BewG	191
gg)	Gewinnerhöhende Auflösungsbeträge steuerfreier Rücklagen sowie Gewinne aus Teilwertaufholungen	194
hh)	Der angemessene Unternehmerlohn i. S. d. § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchst. d BewG	195
	(1) Allgemeine Erwägungen	196
	(2) Grundsätzlich zwingende Anwendung nur bei Einzelunternehmen und ggf. Personengesellschaften . .	198
	(3) Ermittlung der Höhe des angemessenen Unter- nehmerlohns	199
	(3.1) Vorliegende Verwaltungsanweisungen: Grundsätze	200
	(3.2) Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen	204
	(3.3) Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer	205
	(3.4) Ansatz oberer Tabellenwerte und Nichtauf- griffsgrenzen	207
	(3.5) Bezugnahmen aus der Unternehmensbewertung	209
	(4) Abschließendes Fallbeispiel zur (kaum realisier- baren) Rechtsformneutralität	211
	(5) Fiktiver Lohnaufwand für bislang unentgeltlich tätige Familienangehörige des Eigentümers	213
ii)	Sonstige wirtschaftlich nicht begründete Vermögens- minderungen oder -erhöhungen, § 202 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BewG	215
	(1) Verdeckte Gewinnausschüttungen (vGA)	216
	(2) Verdeckte Einlagen	219
	(3) Nutzungsvorteile zugunsten Kapitalgesellschaften außerhalb verdeckter Einlagen	221
	(4) Sonstige Korrekturen	222
d)	Anwendbarkeit bei Einnahmeüberschussrechnung (EÜR) nach § 4 Abs. 3 EStG, § 202 Abs. 2 BewG	223

4. Der Kapitalisierungsfaktor nach § 203 BewG	226
a) Berechnungsgrundlagen nach altem Recht	226
b) Kapitalisierungsfaktor nach § 203 BewG n. F. (ab 1.1.2016)	232
II. Der Substanzwert als nicht zu unterschreitender Mindestwert ...	233
1. Vorbemerkungen	233
a) Grundlagen	234
b) Abgrenzung zum Liquidationswert	236
c) Kritik zum Substanzwert	237
d) Substanzwert bei ertragsteuerlicher Bewertung	238
2. Die besonderen Regelungen der Substanzwertermittlung	239
a) Ansätze dem Grunde nach	239
aa) Grundsätze des Begriffs und Umfangs des Betriebs-	
vermögens im Rahmen des § 95 BewG	240
bb) Die Abweichungen von der Bestandsidentität mit der	
Steuerbilanz im Rahmen der Substanzwertermittlung ...	240
cc) Die Anwendung der Bestandsidentität bei Nicht-	
bilanzierenden	242
dd) Übertragung auf freie Berufe, § 96 BewG	244
ee) Besonderheiten bei Körperschaften, Personenvereini-	
gungen und Vermögensmassen, § 97 BewG	245
(1) Besonderheiten bei Personengesellschaften	245
(2) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften	248
ff) Der Ansatz von Grundstücken und damit zusammen-	
hängenden Schulden im Rahmen der Substanzwert-	
ermittlung	249
b) Ansätze der Höhe nach	252
aa) Festgestellte und bereits im Rahmen des vETW	
eigenständig zu ermittelnde Werte	253
bb) Geschäfts- und firmenwertbildende Faktoren,	
Erfindungen und Urheberrechte sowie sonstige	
immaterielle Wirtschaftsgüter	254
(1) Bewertung von Erfindungen oder Urheberrechten	
nach R B 11.5 Abs. 6 ErbStR 2019	254
(2) Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter	
nach IDW S5	256
(3) Der originäre eigene Firmenwert eines Unter-	
nehmens	258
(4) Bilanzierte immaterielle Wirtschaftsgüter	259
cc) Wirtschaftsgüter des beweglichen abnutzbaren	
Anlagevermögens	263
dd) Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens	266
ee) Pensions-Rückstellungen	269
ff) Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	273
gg) Latente Steuern aus zukünftigen Verkäufen	275
hh) Latente Steuern gemäß der Handelsbilanz	279
ii) Bewertung bei tatsächlicher Liquidation	280
jj) Ausländisches Vermögen	281

(1) Grundsätze aus §§ 151 Abs. 4 und 199 BewG	281
(2) Sonderregelung des § 31 BewG	282
(3) Abschließende Anmerkungen	284
kk) Sonstige Wirtschaftsgüter	284
(1) Kapitalforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284
(2) Ansatz von Fondsanteilen mit dem Rücknahmepreis oder Börsenwert	287
(3) Weitere Vermögensgegenstände	288
ll) Die Erläuterungen zum Substanzwert nach den ErbStR/ ErbStH 2019 (zuvor Ländererlasse vom 5.6.2014)	288
mm) Mittelbare Schenkungen	291
nn) Kunstgegenstände	293
(1) Person des Eigentümes/Erwerbers	294
(2) Veräußerbarkeit/gewöhnlicher Geschäftsverkehr	294
(3) Verwaltungserläuterungen	295
(4) Stichtag und Veräußerungsfiktion	296
c) Stichtag der Vermögensaufstellung und erforderliche Anpassungen	296
aa) Allgemeines	296
bb) Ableitung vom Bilanzstichtag	297
cc) Berechnungsbeispiele	298

D. Verwaltungsvermögen i.S.d. § 13b ErbStG 301

I. Die Rechtslage bis zum ErbStRG 2016, ErbStG a.F.	301
1. Das begünstigte Vermögen nach § 13b Abs. 1 ErbStG a.F.	301
2. Die Aufzählung des Verwaltungsvermögens	305
a) Fremdvermietete Grundstücke	307
b) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften von nicht mehr als 25%	311
c) Anteile an Verwaltungs-Gesellschaften	314
d) Wertpapiere und vergleichbare Forderungen	315
e) Finanzmitteltest	316
f) Kunst-, Sammler- und Wertgegenstände	321
3. Die grundsätzliche Berechnung des Verwaltungsvermögens	321
a) Junges Verwaltungsvermögen, § 13b Abs. 2 Satz 3 1. HS ErbStG a.F.	322
b) Junge Finanzmittel, § 13b Abs. 2 Satz 3 2. HS ErbStG a.F.	322
c) Allgemeine Bewertungsrelation, § 13b Abs. 2 Satz 4 1. HS ErbStG a.F.	325
d) Grundstücke, § 13b Abs. 2 Satz 4 2. HS ErbStG a.F.	326
e) Grundstücke bei LuF-Betrieben, § 13b Abs. 2 Satz 5 ErbStG a.F.	326
f) Kapitalgesellschaften, § 13b Abs. 2 Sätze 6 und 7 ErbStG a.F.	327
g) Besonderheiten bei der Optionsverschonung	327
h) Sonderfall: Beteiligungen von geringer Bedeutung	328

II. Die Änderungen des § 13b ErbStG durch das ErbStRG 2016	329
1. Allgemeines	329
2. Die Arten des schädlichen Verwaltungsvermögens	331
a) Vorwegausnahme für Vermögensgegenstände hinsichtlich Altersversorgungsverpflichtungen, § 13b Abs. 3 ErbStG n. F.	331
b) Der Verwaltungsvermögenskatalog des § 13b Abs. 4 ErbStG n. F.	332
3. Die neuen Berechnungsmodalitäten zum Verwaltungsvermögen	334
a) § 13b Abs. 2 ErbStG als Ausgangspunkt	334
b) Der Nettowert des Verwaltungsvermögens nach dem quotalen Schuldenabzug i. S. d. § 13b Abs. 6 ErbStG	336
c) Einschränkungen der Schuldensaldierung nach § 13b Abs. 8 ErbStG	338
d) Weitere Einschränkungen der Schuldensaldierung und Behandlung von Beteiligungen im Konzernverbund nach § 13b Abs. 9 ErbStG	340
e) § 13b Abs. 7 ErbStG als weiterer Berechnungsschritt	343
f) Die Investitionsklausel des § 13b Abs. 5 ErbStG	344
4. Die Verschonung des begünstigten Vermögens nach §§ 13a bis 13c und 28a ErbStG	348

E. Die steuerliche Außenprüfung bei bewertungsrechtlich sowie erbschaft- und schenkungsteuerrechtlich relevanten Fällen

I. Einleitende Erläuterungen	353
II. Die Prüfungsanordnung als verfahrensrechtliche Grundlage der steuerlichen Außenprüfung	356
1. Die Gegenüberstellung der §§ 193 AO und 156 BewG	356
a) § 193 AO als Grundlage	356
b) § 156 BewG als Ergänzung	357
c) § 156 BewG und § 193 AO kumulativ oder alternativ	358
d) Miterfassung der Feststellungen i. S. d. §§ 13a und 13b ErbStG	359
2. Die Beteiligten am Feststellungsverfahren i. S. d. § 154 BewG	360
a) Grundlagen	360
b) Ergänzungen zur Beteiligtenstellung in den ErbStR 2019	362
3. Die praktischen Auswirkungen des § 156 BewG auf die Auswahl des Duldungspflichtigen der Prüfung	363
4. Die Bekanntgabe der Prüfungsanordnung	364
a) Bekanntgabegrundsätze für Bescheide und Prüfungsanordnung	364
b) Abgrenzung zum Inhaltsadressaten	366
5. Der Inhalt der Prüfungsanordnung	368
a) Allgemeines	368
b) Die Besteuerungsgrundlagen als Umfang der Prüfungsanordnung im eigentlichen Sinne	369

6. Die Anwendung auf die Prüfung der Grundbesitzwerte	370
7. Die rein erbschaft- und schenkungsteuerliche Prüfung außerhalb des Feststellungsverfahrens	371
a) Abgrenzung zu Feststellungen i. S. d. §§ 151 BewG und 13a, 13b ErbStG	371
b) Relevante Sachverhalte für eine originäre Prüfung	372
c) Berücksichtigung der örtlichen Zuständigkeit	375
III. Exkurs: Das Dilemma der verbindlichen Auskunft	377
1. Örtliche Zuständigkeit	377
2. Zulässiger Antragsteller	379
3. Zulässige Antragsgegenstände	380
4. Kostenrisiko	381
a) Steuerberatungskosten	382
b) Behördliche Gebührenpflicht	382
c) Steuerliche Abzugsfähigkeit der Kosten	383
IV. Ausführliches Fallbeispiel	384
1. Sachverhalt	385
2. Bisherige steuerliche Behandlung	386
3. Stellungnahme der Betriebsprüfung (BP)	387
a) Bewertung des Übergabevertrags aus schenkungsteuerlicher Sicht dem Grunde nach	387
aa) Schenkung dem Grunde nach	387
bb) Berücksichtigung erst zukünftiger Ergebnisbeteiligung und Stimmbindung	387
cc) Rechtliche Einordnung der Beschränkungen	387
b) Bewertung des übertragenen Vermögens aus schenkung- steuerlicher und bewertungsrechtlicher Sicht der Art nach	388
aa) Grundsätzliche Einordnung	389
bb) Berücksichtigung des Nießbrauchs	390
cc) Praxislösung BP	391
c) Bewertung des übertragenen Vermögens aus schenkung- steuerlicher und bewertungsrechtlicher Sicht der Höhe nach ..	391
aa) Bewertungsgrundsätze für Betriebsvermögen	392
bb) Bewertung der KG im Speziellen zum 18.7.2021	394
cc) Bewertung der Nutzungsauflage zum 18.7.2021	395
dd) Ergebnis	396
d) Abschließende Bemerkungen	396
Sachregister	399